

STUBENRAUCHER

erscheint seit 1985

DER

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



www.tsvrudow.de

Saison 2014/2015

Meisterschaftsspiel der Berlin-Liga

Sportplatz Stubenrauchstraße

TSV Rudow 1888

SV Sparta Lichtenberg

Sonntag, 23. 11. 2014, 14.30 Uhr

Abteilungsleitung Fußball im TSV Rudow 1888 e.V.

Abteilungsleiter:

Frank Exner, Am Rudower Waldrand 46, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 37 12, **0162 / 1 30 06 37**
info@glaserei-exner-huerdler.de

2. Abteilungsleiter

Michael Binek, Goldammerstraße 36, 12351 Berlin, Telefon: 91 50 05 48, **0173 / 3 18 75 77**
binek@pso-consulting.de

Spielbetrieb:

Karl Berndt, Straße 199 Nr. 81, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 33 19
karlberndt@alice-dsl.de

Jugendleiter:

Torsten Hunziger, Prierosser Straße 53, 12357 Berlin, Telefon: 0171 / 6 80 54 93
tsv@th-berlin.de

Meldewesen und Beitragskasse der Junioren:

Sabine Neuhaus, Kanalstraße 98, 12357 Berlin, Telefon: 6 62 49 91
sabine-neuhaus1@gmx.de

Leitung Geschäftsstelle (kommissarisch):

Horst Zelmer, Buchsbaumweg 92 b, 12357 Berlin, Telefon: 6 61 91 09, **0162 / 4 25 63 03**
hzelmer@yahoo.de

Kassenbetrieb:

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 91 50 05 48
binek@pso-consulting.de

Beitragskassierer der Männer-Abteilung:

Jürgen Trüschel, Neudecker Weg 138, 12355 Berlin, Tel.: 6 63 24 51, **0173 / 3 66 13 79**
juergen.trueschel@web.de

Schiedsrichter-Obmann:

Mehmet Demir
Telefon: 0157 / 73 73 50 50
mehmetdemir1988@web.de

Geschäftszeiten jeweils Donnerstag:

Jugend: von **18.30** bis **20.00** Uhr
Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27
Bankverbindung: Berliner Volksbank
Kto.-Nr. 3827240035, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003827240035

Männer: von **20.00** bis **21.00** Uhr
Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27
FAX: 60 54 00 28
Bankverbindung: Berliner Volksbank
Kto.-Nr. 3826539002, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003826539002

*Impressum: **Stubenraucher** Herausgeber: TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung
Redaktion: Jürgen Trüschel Produktion: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung*

TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung – im Internet: www.tsvrudow.de

Liebe Freunde des runden Leders



Wir begrüßen unseren heutigen Gast „Sparta Lichtenberg“, alle Fans und Freunde auf der Stube.

Sparta Lichtenberg ging in ihre 2. Berlin-Liga-Saison. Im vergangenen Jahr konnte Sparta – als Aufsteiger – mit einem 8. Platz zufrieden sein, und auch in der laufenden Saison bewegen sich die Spartaner zurzeit auf einem gesicherten Mittelfeldplatz. Über eine Zielsetzung in der Saison 14/15 konnte man nichts in Erfahrung bringen aber aufgrund der konstanten Mannschaft, die sich durch einige Neuzugänge verstärkt hat, hat man sich vielleicht etwas mehr ausgerechnet.

Für unsere Mannschaft bleibt es nach den beiden letzten Punktspielen – gegen Hertha 06 0:2 verloren und gegen Staaken einen Punkt geholt – weiter sehr kritisch. Das Verletzungspech reißt nicht ab. Positiv ist anzumerken, dass Trainer und Mannschaft gemerkt haben, dass „Jammern“ nicht hilft. Momentan können wir die Situation nicht ändern und die Mannschaft muss nun spielerische Defizite durch Kampfgeist und Zusammenhalt ausgleichen.

Dies zeigte sie am Wochenende eindrucksvoll im Spiel gegen den SC Staaken. Zwar hatten die Fans auf 3 Punkte gehofft waren aber nicht enttäuscht, da man den Siegeswillen gespürt hat.

Wichtig ist, dass die Mannschaft den Rückhalt durch die Fans nicht verliert und auch in kritischen Phasen volle Unterstützung erhält.

Viel Spaß am heutigen Fußballnachmittag!

Frank Exner



Silvester im **TSV CASINO**

Auch zur diesjährigen Jahreswende findet wieder eine Silvester-Party im Casino statt.

Beginn: 20.00 Uhr – Ende: ??

Kosten: 60,00 €

inklusive Büfett und Getränke

Anmeldung am Tresen (Nur noch 15 Plätze frei !)



SILBERCUP 2015

Teilnehmer Silbercup 2015 des TSV Rudow 1888 e.V. Berlin

am Samstag/Sonntag den 11./12. April für D-Junioren



FREI RESERVIERT RESERVIERT QUALIFIKANT

Die Aufstellung vom letzten Spieltag:

tsvrudow1888@arcor.de
Telefon: 60 54 00 27
www.tsvrudow.de



Neumann

Schulze Möckel Höfler Singh

Schlüter Holtz Leitgeb Elezi

Frazer Jacobs

Trainer: Thorsten Beck



Makengo Demiryüek Mrkaljevic

Simmerl Mlynikowski Canalis-Wandel

Junker Wrembel Thürk Sejdic

Zaumseil

Trainer: Dragan Kostic



Kay Böttcher, Tel.: 24 35 61 12, sparta-lichtenberg@arcor.de,
<http://www.sv-sparta.de/>

Schiedsrichter:	Gunnar Mielenz	(Friedrichshagener SV)
SR-Assistent 1	Raphael Gieseler	(1. FC Lübars)
SR-Assistent 2	Dimce Djordjevski	(NSF Gropiusstadt)



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein





Fußball-Woche
präsentiert:



KNS[®] BERLIN-LIGA HALLEN-CUP 2014



Sporthalle Charlottenburg, Sömmerringstraße
U-Bahn-Linie 7, Mierendorffplatz

20. 12. 2014

Vorrunde, Jugendturnier

Von 10 – 18 Uhr

21.12. 2014

Vorrunde Herren

Von 11– 18 Uhr

26.12.2014

Endrunde Jugend und Herren

11 – ca. 19 Uhr



**Berlin-Liga - Höchste Spielklasse
des Berliner Fußballverbandes**

Erdmännchens
GMBH

Landschafts-,
Tief- und Straßenbau



**Hauptsponsor
der Berlin-Liga**

Erdmännchens
GMBH

Landschafts-,
Tief- und Straßenbau



Gruppe 1

VfB Hermsdorf
TeBe
Berliner SC
SC Gatow
VSG Altglienicke

Gruppe 2

Sparta Lichtenberg
CFC Hertha 06
1.FC Wilmersdorf
SV Empor
SFC Stern 1900

Gruppe 3

Eintracht Mahlsdorf
SC Staaken
Nordberliner SC
TSV Rudow
FC Internationale

Trainer-Brille



TSV Rudow – CFC Hertha 06 0:2

Beide Mannschaften wiesen einige Parallelen auf. Gerade im Defensivspiel versuchten sowohl wir, wie auch die Gäste, die Räume zu verengen und keine längeren Passstaffetten zuzulassen.

Diese „engen“ Deckungen führten zu zahlreichen Fehlpässen aus dem ersten Drittel heraus, beziehungsweise bei Ansätzen zu Kombinationen im mittleren Spielfeldabschnitt und es entwickelte sich eine erste Halbzeit mit wenigen Höhenpunkten.

In diesem Zusammenhang stellte sich unser eigener Spielaufbau äußerst problematisch dar und man merkte der Mannschaft eine Verunsicherung an. Ausgangspunkt dieser Verunsicherung ist selbstverständlich die momentane Ausgangslage in der Tabelle und vor allem das Fehlen einiger wichtiger Leader auf den Platz.

Aber auch die technisch versierte Gästemannschaft konnte sich in der ersten Halbzeit keine wirklichen taktischen Vorteile erspielen. Nur über ihre individuelle Klasse konnten sie vereinzelt kleinere Schwachpunkte im Konterspiel (Pfostenschuss in der 25. Minute nach Ballverlust durch Leitgeb im Mittelfeld) nutzen oder über lange Bälle in höhere Zonen kommen, was dann irgendwann auch zum Führungstor in der 48. durch Mehmet Aydin führte.

Bei einer zunächst eher verzweifelten Flanke rutscht Schulze auf unserem „neuem Wohnzimmer“ aus und Aydin zeigte seine individuelle Klasse, nachdem er den Ball mit dem Rücken zum Tor sauber abschirmt und sich dann blitzschnell um Fehratovic herum dreht, um im Anschluss das Führungstor zu erzielen. Dieses Tor verunsicherte uns noch mehr und Hertha hatte kurz darauf zwei Chancen die Führung auszubauen.

Wir konnten jedoch „den freien Fall“ verhindern und kamen noch mal zurück in die Partie und hatten drei sehr gute Torchancen, um das Spiel noch umzudrehen. Doch sehr gute Paraden von Korkut – Nummerierung in die Elf des Tages in der FuWo – nach Torschüssen von Elezi und Jacobs und ein Aluminiumtreffer von Schlüter verhinderten eine Aufholjagd.

Beim spielentscheidenden 0:2 in der 86. zeigte sich unsere auf Dreierkette umgestellte Abwehrreihe sehr instabil und schaltete nach dem Ballverlust nicht nur inkonsequent um, sondern Wittmann ließ Mengi ungehindert das Tor im Nachschuss erzielen. Darüber hinaus fehlt uns Wittmann im nächsten Spiel gegen Staaken, da er durch eine Undiszipliniertheit eine Gelb-Rote Karte kassierte.

Warum ist es uns wieder nicht gelungen, trotz einiger sehr guter Chancen, ein Tor zu erzielen?

Einerseits verhalten wir uns vor dem Tor mittlerweile nicht zielstrebig genug und beste Chancen werden unnötig vergeben. Andererseits waren unsere Angriffe oft zwar gut vorbereitet, wurden aber überhastet abgeschlossen. Vor allem das Timing beim Spiel in die Tiefe passte nicht. Mehrere Abseitsstellungen von Frazer unterstreichen dies.

Generell muss aber auch gesagt werden, dass wir gerade im geduldigen Spiel diese offenen und potentiell eben sehr gefährlichen Bereiche doch meistens zu schlecht anvisieren.

Es ist aber auch bei uns unumstritten so, dass jedes Spiel durch mentale und psychologische Faktoren beeinflusst wird. Zuweilen werden die Spiele dadurch entschieden, was aber aufgrund der starken Verunsicherung im Abstiegskampf und somit „in der Natur“ des Fußballs liegt.

Zuweilen könnte man meinen, jeder Spieler und vor allem jeder Zuschauer genau wüsste, wie der perfekte Fußball funktioniert und es wäre nur Willenssache, was man dann auch abzurufen muss.

In diesem Zusammenhang wird der Mannschaft immer wieder fehlender Kampfgeist vorgeworfen, was ich nach intensiver Auswertung des Spiels so nicht teilen kann.

Das Fehlen vor allem von Cuhls und Kzionzek sind aus den genannten mentalen Gründen schwerwiegend im Abstiegskampf.

Jeder Spieler, Ergänzungsspieler, Zuschauer und Verantwortlicher sollte mal überlegen, wie er genau in diesem Zusammenhang positiv und vor allem motivierend auf die Mannschaft Einfluss nehmen kann.

Das „schönste Dorf der Welt“ sollte in dieser schwierigen Situation zusammenstehen und nicht auseinanderbrechen.

SC Staaken – TSV Rudow 0:0

Mit gerademal elf Feldspielern und zwei Torhütern „reisten“ wir nach Staaken und zu allem Überfluss verletzte sich Fehratovic beim warmmachen, so dass uns ein weiterer Spieler unwiederbringlich fehlte.

Dennoch stellte ich deutlich vor dem Spiel in den Vordergrund, dass dies keine Ausrede sein kann und wir in unserer derzeitigen Situation kein Mitleid brauchen, sondern auch ein dezimierter Kader, mit der richtigen Einstellung, erfolgreich im Abstiegskampf sein kann.

So zeigten wir uns von Anfang an sehr kämpferisch auf den schmalen Kunstrasenplatz der heimstarken Staakener.

Wir ließen dabei die Innenverteidiger von Staaken nie ohne Druck in die Mitte spielen und blockierten vertikale bzw. diagonale Passwege zu den Sechsern. Hiermit provozierten wir die Innenverteidiger zu ungenauen hohen Bällen in die Spitze oder einfachen Bällen zur Seite auf die Außenverteidiger, welche dann energisch unter Druck gesetzt werden konnten.

Darüber hinaus hatten wir bei Flanken oder Pässen ins Zentrum oder versuchten Verlagerungen außerdem immer die nötige Präsenz in den wichtigen Zonen und wir zeigten eine große Einsatzfreude in den Zweikämpfen.

Vor allem zu Beginn der Partie hatten die Staakener zunächst Probleme gegen unsere Defensivformation und wir erspielten uns zwei gute Chancen durch Jacobs, wobei dieser einen Torschuss leider zu überhastet abschloss und bei einem Kopfball nicht richtig hinter den Ball kam.

Staaken hatte in der 33. Minute eine große Torchance, nach einem sehenswerten Hackentrick, doch auch Neumann war an diesem Spieltag äußerst motiviert und er entschärfte die Situation souverän.

Staaken setzte auf eine ähnlich intelligente Pressingstrategie gepaart mit schnellen Gegenstößen. Im direkten Aufeinandertreffen führte dies dazu, dass es keiner Mannschaft gelang, über weite Strecken das Spiel zu machen, da vor allem das Zentrum ständig „verbarrikadiert“ wurde. Trotz einigen weiteren gefährlichen Aktionen, war die erste Halbzeit eher defensiv-taktisch geprägt. Kein Team wollte sich die Blöße geben, gegnerische Konter zu fangen, so dass nur wenige Akteure am Angriffsspiel teilnahmen. Grundsätzlich blieben bei beiden Teams alle Spieler diszipliniert hinter dem Ball. Schnelle Konter gab es selten, und selbst wenn diese zustande kamen, scheiterten die Angriffe an den hohen Defensivqualitäten der Verteidiger und dem teilweisen zaghaften Nachrücken der eigenen Mitspieler.

Der zweite Spieldurchgang knüpfte nahtlos an den Ersten an. Beide Mannschaften gingen weiterhin verbissen in die Zweikämpfe und die Intensität war durchweg hoch.

In der Mitte der zweiten Halbzeit erhöhten wir den Druck ein wenig und versuchten mit aller Macht den Führungstreffer zu erzielen.

Bei zweiten Bällen waren wir in dieser Phase nicht selten einen Schritt schneller oder standen gut gestaffelt bei Abprallern, so dass wir neben dem vertikalen Tempospiel auch zunehmend Dominanz aufbauen konnten und die Heimmannschaft vereinzelt in der eigenen Spielhälfte einschnürten.

Doch auch hier konnten sehr gute Einschussmöglichkeiten, unter anderen von Holtz und Elezi, nicht genutzt werden, so dass es weiterhin beim Null zu Null blieb.

Diese quirlige und aggressive Zweikampfführung konnten wir dann nicht zu jedem Zeitpunkt des Spiels standhalten und Staaken kam zum Ende hin noch zu einigen guten Kontermöglichkeiten, welche alle jedoch nicht zu einem Treffer führten.

Staaken und der TSV Rudow lieferten sich über 90 Minuten eine beeindruckende Defensivleistung und starke Zweikampfführung. Obwohl mancher Fans sicher mehr Tore und Torchancen hätten sehen wollen, war es ein Spiel auf hohem Niveau.

Wir lösten das Paradoxon „gute Leistung – keine Punkte“ endlich auf. Es gibt an der vielleicht stärksten kämpferischen Leistung der Saison aus taktischer Sicht kaum was zu mäkeln. Einziger Kritikpunkt ist die erneut schwache Chancenausbeute, so dass wir weiterhin faktisch den drittschlechtesten „Angriff“ in der Tabelle aufweisen.

Thorsten Beck

Geburtstagskinder im November 2014

1 . Klaus	Klimach	21 . Niko	Krause
2 . Lukas	Janßen	Juliane	Widiger
3 . Timo	Ströhle	22 . Wolfgang	Schulz
5 . Pascal	Lorke	23 . Ralf	Hämmerer
6 . Raphael	Kapuscik	René	Seelbinder
12 . Wolfgang	Scholz	Wolfgang	Titz
13 . Giovanni	Isanto	24 . Henning	Deiter
15 . Werner	Dahms	26 . Johannes	Kujawa
Timo	Grötzinger	Sabine	Neuhaus-Benecke
17 . Peer	Schüchner	Ralf	Thiede
Malte	Zander	28 . Bernhard	Rabe
18 . Karsten	Opfermann	Sascha	Schmidt
20 . Daniel	Kaletsch	29 . Reinhold	Müller
21 . Marko	Baki	30 . Mirsad	Fehratovic

Geburtstagskinder im Dezember 2014

2 . Detlef	Exner	20 . Bernd	Heinschel
Klaus	Dietz	Lutz	Plonis
3 . Torsten	Hunziger	Roland	Werb
4 . René	Janßen	21 . Durim	Elezi
7 . Thorsten	Beck	23 . Ernst	Mross
10 . Ronald	Görs	Julian	Biran
11 . Konrad	Krolikiewicz	Marco	Stein
Oliver	Bölitz	24 . Emrullah	Ertekin
12 . Gerald	Dwenger	26 . Marcus	Laske/Gißrau
13 . Frank	Exner	Peter	Müller
14 . Dennis	Kiencke	27 . Lars	Kischkat
Lars	Zienert	28 . Christian	Gebhardt
16 . Pascal	Masell	Hans	Gloeden
17 . David	Rank	Ralph	Gläsel
18 . Carsten	Gersdorf	29 . Bernd	Bruckhaus
19 . Kevin	Becker	30 . Frank	Hirschfeld

*Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern
und wünscht ihnen alles Gute!*

Die nächsten Spiele unserer Mannschaften:

1. D-Jugend	Sa 29.11.	Türkiyemspor	11.50 Uhr	Stubenrauchstraße
	Mi 03.12.	SFC Stern 1900	18.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 14.12.	FC Viktoria 89	14.00 Uhr	Stadion Lichterfelde
1. C-Jugend	So 30.11.	1. FC Wilmersdorf	10.30 Uhr	Volkspark Wilmersdorf
	So 07.12.	Wartenberger SV	09.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 14.12.	Friedenauer TSC	11.00 Uhr	Wiesbadener Straße
1. B-Jugend	Sa 29.11.	Spandauer Kickers	13.30 Uhr	Staaken West
	So 07.12.	SC Staaken II	10.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 14.12.	SFC Stern 1900	10.30 Uhr	Schildhornstraße
1. A-Jugend	So 30.11.	Concord. Wilhelmsruh	12.00 Uhr	Nordendarena
	Sa 13.21.	Köpenicker SC	14.45 Uhr	Allende-Sportplatz
3. Männer	So 30.11.	SV Stern Britz	16.20 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 07.12.	Berlin Hilalspor	12.00 Uhr	Waldeckpark
Senioren	Fr 28.11.	BFC Dynamo	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	Fr 05.12.	SD Croatia	19.45 Uhr	Friedrich-Ebert-Stadion
11er Alt-Liga	Sa 29.11.	Köpenick-Oberspree	16.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	Sa 06.12.	SFC Stern 1900	15.15 Uhr	Schildhornstraße
7er Alt-Liga	Fr 28.11.	SG Aufbau Alex	20.15 Uhr	Auguststraße
	Mi 03.12.	NFC Rot Weiß	19.30 Uhr	Stubenrauchstraße
Ü 50	Do 27.11.	NSF Gropiusstadt	18.00 Uhr	Wutzkyallee
	Fr 05.12.	FC Stern Marienfelde	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
Ü 60 I	Mo 24.11.	BSV AdW	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
Ü 60 II	Mi 26.11.	Nordberliner SC	19.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	Mo 01.12.	FC Spandau	19.30 Uhr	Wutzkyallee

Ohne Schiri geht es nicht!





TSV Rudow – CFC Hertha 06 0:2 (0:0)

Wieder gut mitgehalten, aber leider auch wieder keine Punkte

Der CFC hat als Aufsteiger bisher eine hervorragende Saison gespielt, und kann mit Platz 4 mehr als zufrieden sein. In der vergangenen Winterpause hatte der CFC groß aufgerüstet, um den Aufstieg in die Berlin-Liga zu realisieren. Wie gut aufgestellt der CFC in die Rückrunde ging, bekam der TSV am 23. Februar schmerzlich zu spüren. Im Achtelfinale des Berliner Pilsner-Pokals kam es in der Brahestraße zum Duell CFC – TSV. Und der favorisierte Berlin-Ligist unterlag dem Landesligisten mit 1:2. Auch wenn das schon 9 Monate zurückliegt, der TSV sollte gewarnt gewesen sein.

Nach der Niederlage in Mahlsdorf war die Mannschaft von Trainer Thorsten Beck eigentlich schon wieder unter Zugzwang. Denn es müssen Punkte her, um sich nach und nach aus dem Tabellenkeller zu verabschieden. Da ist es natürlich nicht förderlich, dass das Trainerteam erneut umbauen mußte. Der gerade wieder einsatzfähige Nick Buchsteiner verletzte sich in Mahlsdorf und fiel erneut aus. Dafür rückte Jan Wittmann in das Abwehrzentrum, und Christian Leitgeb kehrte nach einer langen Pause wieder ins Team zurück.

Von Beginn an versteckte sich der TSV nicht, riskierte allerdings auch nicht zu viel. Über weite Strecken hielt der TSV das Spiel gegen den spielstarken CFC offen und hielt gut mit. Bei einem CFC- Pfofenschuss hatte der TSV Glück, nicht in Rückstand geraten zu sein. So blieb es beim insgesamt verdienten 0:0 zur Halbzeit.

Wohl dem, der dann zur zweiten Halbzeit einen überdurchschnittlich guten Stürmer wie Aydin einwechseln kann. Der erzielte dann auch prompt nur 2 Minuten nach seiner Einwechslung den Führungstreffer für die Gäste. Daran hatte der TSV dann erst mal zu knabbern. Zum Glück fiel in dieser Phase nicht das 0:2. Aber dann rappelte sich der TSV wieder auf. Es wurden die Ärmel hochgekrempelt, um sich gegen die drohende Niederlage zu erwehren. Es ergaben sich dann sogar einige Chancen, aber Elezi und auch Jacobs scheiterten am Gäste-Keeper, und Schlüter leider am Aluminium. Es sollte einfach nicht sein. Dafür erzielte dann der CFC kurz vor Schluss das 2:0, und damit war die nächste Niederlage perfekt.

Die Enttäuschung war natürlich groß, und wurde sogar noch befeuert, weil Jan Wittmann quasi mit dem Schlusspfiff mit Gelb-Rot auch noch vom Platz flog. Das Abrutschen auf einen Abstiegsplatz rundete diesen unbefriedigenden Sonntag ab. Jetzt ist es wichtig, nicht die Nerven zu verlieren, sondern als Team zusammen zu stehen. Und auch die Fans und Anhänger des TSV sollten jetzt erst recht zum TSV stehen. Die Mannschaft verdient die Unterstützung, am besten schon im nächsten Spiel beim SC Staaken.

Hochverdienter Punktgewinn mit letztem Aufgebot

Vor dem Spiel überraschte der Blick auf die Aufstellung: der TSV hatte nur 3 Ersatzspieler auf der Bank! Alan Frazer, Torhüter Christopher Ottho und – Trainer Thorsten Beck himself!! Als sich Mirsad Fehratovic dann beim Aufwärmen auch noch verletzte, rückte Alan Frazer in die Startformation. Damit waren nur noch der Torwart und der Trainer auf der Bank! Durch den Ausfall von Buchsteiner, Fehratovic (beide verletzt) und Wittmann (Gelb-Rot) fehlte mal wieder die gesamte Innenverteidigung. Trainer Thorsten Beck musste also erneut umstellen, entschied sich für Marco Moeckel und Benjamin Schlüter, die ja auf dieser Position in dieser Saison schon gespielt haben.

Allen Problemen zum Trotz, der TSV bot mit seinem letzten Aufgebot von Anfang an ein couragiertes Spiel. Staaken wurde nur ganz wenig erlaubt, und die eine wirklich gute Chance konnte Keeper Moritz Neumann glänzend entschärfen! Auf der anderen Seite hatte auch Sebastian Jacobs eine gute Chance, die ungenutzt blieb, aber Höhepunkt war ein strammer und direkt geschossener Freistoß aus gut und gerne 25 Metern von Marco Moeckel, den der Staakener Keeper mit einer Klasse-Parade aus dem Dreieck fischte! So blieb es beim gerechten 0:0 nach 45 gespielten Minuten.

In der zweiten Halbzeit hatte der TSV weiter so gut wie alles im Griff. Staaken biss sich an der klugen Spielweise die Zähne aus, und war nur selten wirklich gefährlich. Holtz und Elezi hatten dagegen 2 gute Möglichkeiten, scheiterten aber leider mit ihren Schüssen. Ein Führungstreffer wäre nicht unverdient gewesen. Beeindruckend, dass der TSV bis zum Schluss auf Sieg spielte. Obwohl das beinahe ins Auge gegangen wäre! Kurz vor Schluss war ein Staakener alleine durch, schoss aber zum Glück am Tor vorbei....

So erkämpfte sich der TSV in einem 0:0 der besseren Art einen hochverdienten Punkt! Glückwunsch an jeden einzelnen Spieler, die bis zum Schluss alles gaben und niemals aufsteckten. Endlich wurde das gute Spiel auch mal mit einem kleinen Erfolgserlebnis belohnt. Die mitgereisten Fans freuten sich über den einen Punkt und bereuten die weite „Reise“ (immerhin schon das 9.Spiel auswärts in dieser Saison!) nach Staaken nicht. Auch sollte das zweite Spiel ohne Gegentreffer (bisheriges einziges Spiel: 3:0 bei Internationale) Mut für die nächsten Aufgaben machen. Erst im Pokal gegen Helgoland, und kurz danach im Heimspiel gegen Sparta Lichtenberg.



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**

www.tsvrudow.de/foerderverein



Berlin-Liga - Hinrunde 2014/15

10.08.14	1. FC Wilmersdorf	-	TSV Rudow 88	2:2	So	14:30
24.08.14	TSV Rudow 88	-	Nordberliner SC	3:1	So	14:30
28.08.14	Berliner SC	-	TSV Rudow 88	2:0	Do	18:30
30.08.14	VSG Altglienicke	-	TSV Rudow 88	5:2	So	13:00
07.09.14	TSV Rudow 88	-	SV Treptow 46	8:0	So Pokal	14.30
14.09.14	TSV Rudow 88	-	VfB Hermsdorf	0:1	So	15:00
17.09.14	Köpenicker SC	-	TSV Rudow 88	3:1	Mi	19:30
20.09.14	FC Internationale	-	TSV Rudow 88	0:3	Sa	13:00
28.09.14	BFC Dynamo II	-	TSV Rudow 88	3:0	So	14:00
05.10.14	TSV Rudow 88	-	Tennis Borussia	1:2	So	14:30
12.10.14	Wittenauer SC Condordia	-	TSV Rudow 88	0:2	So Pokal	12:00
19.10.14	SV Tasmania Berlin	-	TSV Rudow 88	1:0	So	14:00
26.10.14	TSV Rudow 88	-	SC Gatow	2:1	So	14:30
02.11.14	Eintracht Mahlsdorf	-	TSV Rudow 88	3:1	So	14:00
09.11.14	TSV Rudow 88	-	CFC Hertha 06	0:2	So	14:30
16.11.14	SC Staaken	-	TSV Rudow 88	0:0	So	14:00
20.11.14	TSV Rudow 88	-	TSV Helgoland 97		Do Pokal	19.00
23.11.14	TSV Rudow 88	-	SV Sparta Lichtenberg		So	14:30
30.11.14	SFC Stern 1900	-	TSV Rudow 88		So	12:45
07.12.14	TSV Rudow 88	-	SV Empor Berlin		So	14:30

Tabelle Berlin-Liga

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Differenz	Punkte
1	Tennis Borussia Berlin	14	11	3	0	34 : 6	28	36
2	SV Tasmania Berlin	14	10	3	1	33 : 13	20	33
3	BSV Eintracht Mahlsdorf	14	9	4	1	38 : 10	28	31
4	CFC Hertha 06	13	9	2	2	36 : 8	28	29
5	VSG Altglienicke	14	8	1	5	36 : 29	7	25
6	SV Empor Berlin I	14	7	2	5	23 : 26	-3	23
7	SFC Stern 1900	14	6	4	4	22 : 16	6	22
8	SC Staaken	14	5	4	5	28 : 29	-1	19
9	BFC Dynamo II	14	5	3	6	27 : 18	9	18
10	SV Sparta Lichtenberg	14	5	3	6	24 : 27	-3	18
11	Köpenicker SC	14	4	3	7	23 : 26	-3	15
12	FC Internationale	14	4	3	7	20 : 27	-7	15
13	1.FC Wilmersdorf	14	4	3	7	20 : 32	-12	15
14	VfB Hermsdorf	14	4	2	8	23 : 30	-7	14
15	Berliner SC	14	3	3	8	18 : 28	-10	12
16	TSV Rudow	14	3	2	9	15 : 26	-11	11
17	Nordberliner SC	13	3	1	9	13 : 31	-18	10
18	SC Gatow	14	2	0	12	10 : 61	-51	6

Spieltag: 21./22./23. November 2014

Tennis Borussia	:	CFC Hertha 06	BFC Dynamo II	:	SC Staaken
VSG Altglienicke	:	Berliner SC	Nordberliner SC	:	1. FC Wilmersdorf
SV Empor Berlin	:	SV Tasmania Berlin	VfB Hermsdorf	:	SFC Stern 1900
Eintracht Mahlsdorf	:	FC Internationale	TSV Rudow 1888	:	SV Sparta Lichtenberg
Köpenicker SC	:	SC Gatow		:	

Spieltag: 29./30. November + 5. Dezember 2014

FC Internationale	:	SV Empor Berlin	SV Sparta Lichtenberg	:	BFC Dynamo II
SV Tasmania Berlin	:	Köpenicker SC	SC Gatow	:	Nordberliner SC
Berliner SC	:	VfB Hermsdorf	CFC Hertha 06	:	Eintracht Mahlsdorf
SFC Stern 1900	:	TSV Rudow 1888	1. FC Wilmersdorf	:	VSG Altglienicke
SC Staaken	:	Tennis Borussia	Tennis Borussia	:	SC Gatow

Bezirksliga Hinrunde 2014/15

(Staffel 1)

17.08.14	TSV Rudow II	-	Eintracht Mahlsdorf II	3:0	So	14:30
24.08.14	FC Spandau	-	TSV Rudow II	7:1	So	10:45
31.08.14	TSV Rudow II	-	VfB Fortuna Biesdorf	3:4	So	14:30
14.09.14	NFC Rot-Weiß	-	TSV Rudow II	3:0	So	14:15
21.09.14	TSV Rudow II	-	SC Charlottenburg II	2:2	So	14:30
28.09.14	TSV Rudow II	-	1.FC Wacker Lankwitz	2:1	So	14:30
05.10.14	1. FC Neukölln	-	TSV Rudow II	2:0	So	10:00
12.10.14	TSV Rudow II	-	SV Buchholz II	5:1	So Pokal	14:30
19.10.14	TSV Rudow II	-	FK Srbija Berlin	1:3	So	14:30
26.10.14	SV Stern Britz	-	TSV Rudow II	1:0	So	14:00
02.11.14	TSV Rudow II	-	Köpenicker SC II	1:2	So	14:30
08.11.14	SV Empor II	-	TSV Rudow II	2:1	So	12:00
13.11.14	TSV Rudow 88	-	1. FC Wilmersdorf	2:1	Do Pokal	19:30
16.11.14	TSV Rudow II	-	Hertha BSC III	0:2	So	14:30
23.11.14	VfB Einheit zu Pankow	-	TSV Rudow II		So	14:00
30.11.14	TSV Rudow II	-	SF Kladow		So	14:30
07.12.14	Club Italia	-	TSV Rudow II		So	14:00



Tabelle Bezirksliga

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Differenz	Punkte
1	1.FC Neukölln	12	10	1	1	39 : 14	25	31
2	FK Srbija Berlin	12	9	1	2	33 : 15	18	28
3	SV Stern Britz	12	7	3	2	21 : 10	11	24
4	Hertha BSC III	12	7	2	3	25 : 18	7	23
5	FC Spandau	12	6	2	4	34 : 20	14	20
6	SV Empor Berlin II	12	6	2	4	33 : 21	12	20
7	SF Kladow	12	5	4	3	26 : 22	4	19
8	BSV Eintracht Mahlsdorf II	12	5	2	5	28 : 26	2	17
9	NFC Rot Weiß	12	5	2	5	20 : 28	-8	17
10	VfB Fortuna Biesdorf II	12	5	1	6	29 : 33	-4	16
11	Köpenicker SC II	12	5	1	6	23 : 31	-8	16
12	Club Italia	12	4	0	8	16 : 33	-17	12
13	SC Charlottenburg II	12	2	4	6	19 : 24	-5	10
14	VfB Einheit zu Pankow	12	3	1	8	25 : 36	-11	10
15	TSV Rudow II	12	2	1	9	14 : 29	-15	7
16	1.FC Wacker 21 Lankwitz	12	1	1	10	16 : 41	-25	4

Spieltag: 22./23. November 2014

SV Empor Berlin II	:	Köpenicker SC II		SV Stern Britz	:	NFC Rot-Weiß
Hertha BSC III	:	1. FC Neukölln		FK Skbija Berlin	:	VfB Fortuna Biesdorf II
Eintracht Mahlsdorf II	:	1. FC Wacker Lankwitz		Club Italia	:	FC Spandau 06
VfB Einheit zu Pankow	:	TSV Rudow II		SF Kladow	:	SC Charlottenburg II

Spieltag: 29./30. November 2014

TSV Rudow II	:	SF Kladow		1. FC Neukölln	:	VfB Einheit zu Pankow
FC Spandau 06	:	Eintracht Mahlsdorf II		Köpenicker SC II	:	Hertha BSC III
VfB Fortuna Biesdorf II	:	Club Italia		NFC Rot-Weiß	:	FK Skbija Berlin
1. FC Wacker Lankwitz	:	SV Empor Berlin II		SC Charlottenburg II	:	SV Stern Britz

Deutsche Meisterschaften der Senioren

Termin: 12. bis 14. Juni 2015 in Oyten bei Bremen

Liebe Freunde des runden Leders,

hier kommen nun die wichtigsten Eckdaten für die Reise zu den Deutschen Meisterschaften:

- Abfahrt:** 12. Juni um 8 Uhr am Stubenrauchplatz
- Rückfahrt:** Am 14. Juni gegen Mittag
(Ankunft in Berlin-Rudow ca. 18:00 Uhr)
- Wo geht es hin:** Nach Oyten bei Bremen
- Reiseziel:** Deutscher Meister werden und den Pokal für die „letzten Gäste“ holen
- Hotel:** ? vermutlich Ibis Hotel Altstadt Bremen ?
- Sportplatz und Festzelt:** verschiedene Sportplätze in Oyten, Achim, Bierden und Uphusen
- Was wird geboten:** 2 Übernachtungen, Busfahrt, einige Speisen und Getränke, alberne Klamotten
- Was muss mit:** Gute Laune, Spaß, Optimismus, Freude und viel Durst!
- Was bleibt hier:** Schlechte Laune, Pessimisten, Aggression und Pyrotechnik
- Kosten:** 220,- € im Doppelzimmer und 260,- € im Einzelzimmer

Für mögliche Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung
(E-Mail: gersdorf@bestfewo.de, Telefon: 0178-2524076)

Verbindliche Anmeldungen sind im Casino möglich.

Viele Grüße Gersi



Für die Seniorenfahrt muss jetzt schon alles geplant werden da wir die Hotels und den Bus nicht kurzfristig bestellen können.

Wer also mitkommen möchte soll sich so schnell wie möglich anmelden.



Das Interview

Der Stubenraucher präsentiert ein weiteres Interview, dieses Mal mit einer absoluten Integrationsfigur des TSV – mit Dennis Cuhls. Vor dem Spiel gegen den CFC gab Dennis Auskunft über seine eigene Situation, aber natürlich äußerte sich Dennis auch über die aktuell etwas schwierige Situation des TSV in der Berlin-Liga.



Frank Kobin: Hallo Dennis, Du fehlst dem TSV ja schon eine gefühlte Ewigkeit, kannst Du Dich noch daran erinnern, seit wann Du fehlst, wann Du Dir die Verletzung zugezogen hast?

Dennis Cuhls: Ja, das war im Spiel gegen den Berliner SC am 13.4. in der Rückrunde der letzten Saison. Es war ein Zweikampf mit einem Spieler, mit dem ich beim LFC zusammen gespielt habe; mit dem bin ich zusammengeknallt, und habe mir dabei das Knie zerstört.

FK: Wie sieht es denn im Augenblick mit Deinem Knie aus – ist alles wieder in Ordnung? Wenn ja, bist Du schon wieder im Training? Und ab wann kann man wieder mit Dir rechnen?

DC: Ich bin seit vergangener Woche wieder im Mannschaftstraining und habe voll trainiert. Davor war ich schon 2 Wochen laufen, um die Muskulatur um das Knie wieder aufzubauen, die ich in den letzten Monaten verloren habe. Und die Hoffnung ist sogar, wenn ich weiter hart trainiere, noch ein Spiel in der Hinrunde auszutragen.

FK: Ich kann mir vorstellen, es wird Dich total nerven, nicht spielen zu können und die Spiele nur vom Spielfeldrand zu beobachten....

DC: Ja, tierisch! Es ist sehr viel schlimmer draußen zu stehen, weil man sich dann unter anderem alles anhören muss, was viele andere um einen herum so sagen(lächelt ein wenig dabei!). Und man ist selber auch so machtlos, würde so gerne mitspielen, kann der Mannschaft aber nicht helfen. Das ist schon schmerzhaft, und nervt richtig.

FK: Da Du ja trotz Verletzung bei jedem Spiel dabei bist, also dadurch auch ganz nah bei der Mannschaft bist, wie ist denn in der augenblicklich schwierigen Situation die Stimmung in der Mannschaft?

DC: Durchwachsen. Wir sind eine Mannschaft, die eigentlich jeden schlagen kann. Wir machen gegen gute Mannschaften wie gegen Tennis Borussia oder Tasmania gute Spiele, belohnen uns aber am Ende nicht. Aber leider ist es jetzt im Augenblick so, dass wir uns gegen schwächere Gegner schwer tun und uns an deren Spielweise anpassen. Dann wird es schwer, solche Spiele zu gewinnen. Und dann fehlt mir leider das letzte Prozent, um sich nochmal gegenseitig anzufeuern. Dafür sind wir dann auf dem Platz zu ruhig.

FK: Nach dem kleinen Befreiungsschlag mit dem Sieg gegen Gatow hofften alle auf einen nächsten Befreiungsschlag in Mahlsdorf. Aber das ging ja leider auch wieder schief und nervt nur noch.

DC: Ja, leider. Aber Gatow und Mahlsdorf sind natürlich schon unterschiedlich starke Gegner. Bei Mahlsdorf ist es so, dass wir dort selten gut aussahen. Ich erinnere mich nur an einen Sieg, der allerdings auch schon Jahre zurück liegt (Anmerkung: 1:0 am 7.11.2010). Natürlich nervt diese erneute Niederlage, aber wir müssen jetzt einfach gucken, dass wir weiter vorankommen.

FK: Neben dem leider immer noch verletzten Timo Kzionzek als Nummer 1 und Benjamin Schlüter als Nummer 2 bist Du in dieser Saison 3. Mannschaftskapitän. Ihr 3 fungiert in dieser Position als Bindeglied zwischen Spielern und Trainern. Findet denn auch wirklich ein Austausch zwischen euch statt? Redet der Trainer mit euch?

DC: Ja. Sowohl mit Timo als auch mit Benjamin wird gesprochen, aber auch ich spreche viel mit dem Trainer, weil ich von außen zuschauen und eventuell mehr sehe. Von daher ist die Kommunikation auf jeden Fall vorhanden. Ich probiere auch noch zusätzlich die Spieler in die Pflicht zu nehmen, um noch mehr Sicherheit und Vertrauen in jeden einzelnen zu wecken.

FK: Das ist ja auch vonnöten, denn die augenblicklich sportliche Situation ist doch schon besorgniserregend. Und mit dem CFC steht gleich der nächste starke Gegner auf dem Plan...

DC: Das stimmt, Hertha 06 ist als Aufsteiger Vierter, das machen die ganz ordentlich bis hierher. Wir sind nicht so gut in die Saison gestartet, bedingt durch die relativ bescheidene Vorbereitung. Wir hatten ja teilweise mehr Spieler bei unserem Doc Hansi, die sich behandeln lassen mussten, als auf dem Spielfeld, die trainieren konnten. Aber trotzdem, auf unserem neuen Platz müssen wir durch unseren Willen und unsere Kampfkraft den Gegner niederspielen und niederkämpfen. Und von daher ist heute alles möglich.

FK: Nach dem Spiel gegen den CFC gibt es bis zur Winterpause nur noch 4 Spiele. Auch wenn man in der jetzigen Situation schön kleinlaut sein sollte, mit dem SC Staaken, Sparta Lichtenberg, Stern 1900 und Empor befinden sich darunter doch einige Gegner auf Augenhöhe, gegen die unbedingt gepunktet werden muss, um nicht im Tabellenkeller zu verweilen bzw. nicht den Anschluss an das Mittelfeld zu verlieren.

DC: Auf jeden Fall, definitiv. Wir wollen auf jeden Fall versuchen, unsere beiden Heimspiele zu gewinnen, das ist fast schon Pflicht. Auswärts wollen wir auch noch punkten, das wäre ein schöner Bonus. Aber wichtig sind uns die Heimspiele, die wir gewinnen wollen. Damit unsere Zuschauer sehen, dies ist unser Platz. Und auch der Gegner soll merken, das ist unser Platz, und ihr kommt nicht einfach her, um uns die 3 Punkte wegzunehmen.

FK: Ein schönes Schlusswort. Viel Glück für dieses Unterfangen und vielen Dank für das Interview!

TSV Rudow – Internationale II 1:1 (0:0)

Mannschaftsaufstellung: Jung; Schubert, Krumsieg; Kaiser, Drews, Weckwerth; Keckert; Sturm, Goers

Tore: Drews

Es ist zwar noch nicht Weihnachten, aber dieses Geschenk (sprich Punkt) nahm Inter dankend an. Trotz vieler Absagen schlug sich die Mannschaft prächtig. Schon in den ersten zehn Minuten hätte man in Führung gehen können, doch Christian rutschte im entscheidenden Augenblick auf dem nassen Rasen aus und traf nur den Außenpfosten sowie „Berta“, der nach Ecke von Hajo per Kopf nur die Latte traf. Inter stellte sich als läuferisch und spielstarke Mannschaft vor, hatte aber, bis auf einige Weitschüsse, bis zur Halbzeit keine einzige Torchance.

Dies war auch in der zweiten Halbzeit so. Sie versuchten es zwar mit Konterangriffen aber unsere Abwehr hielt stand. In der 36. Minute dann endlich das 1:0. Christian eroberte sich im Mittelfeld den Ball, zog dann unwiderstehlich Richtung Gästetor, spielte rechtzeitig Hajo an, der aber beim Torabschluss vom Interkeeper im Strafraum gefault wurde. Richtige Entscheidung des Schiedsrichters: Neunmeter und gelbe Karte für den Gästetorwart. Diese Chance ließ sich „Berta“ nicht nehmen und verwandelte eiskalt. Das 1:0 war völlig verdient, denn anschließend hatten wir noch die Gelegenheit die Führung auszubauen aber „Ronni“ traf aus 2 Metern den Ball nicht richtig, so dass der Torwart noch retten konnte. Als dann wiederum „Ronni“ neun Minuten vor Spielende einen langen Pass erlief und den Torwart überlupfen wollte, stand dieser bei seinem Rettungsversuch außerhalb des Strafraums und klärte die Situation mit der Hand. Auch hier handelte der „Schieri“ richtig: gelb/rote Karte für den Keeper und Freistoß.

Wer nun dachte Inter würde sich aufgeben lag falsch. Sie warfen alles nach vorne und brachten unsere Abwehr mehrmals in Verlegenheit. Wir hatten zwar einen Spieler mehr auf dem Platz, doch das Spiel ohne Ball war katastrophal, die Ballverluste nahmen zu und wir ließen uns von der Hektik, die Inter ins Spiel brachte, anstecken. Als dann in der Nachspielzeit „Berta“ einen Eckball für Inter unglücklich ins eigene Tor köpfte, war das Drama perfekt.

Das Glück war heute nicht auf unserer Seite, aber wir müssen aus diesem Punktverlust auch lernen in den nächsten Begegnungen noch konzentrierter und ruhiger eine Führung zu verteidigen. Dank an Hajo, Ronni und Detta, die sich durch die vielen Absagen zu Verfügung stellten, so dass wir mit 9 Spielern gegen Inter antreten konnten.

Bernhard Rabe

Friedrichshagener SV – TSV Rudow 2:5 (0:2)

Mannschaftsaufstellung: Jung; Drews, Weckwerth; Kaiser, Schubert, Hartwig; Keckert; Sturm, Plonis;



Christian Weckwerth

Tore: Weckwerth, Keckert, Plonis, Drews (2)

Eine geschlossene Mannschaftsleistung brachte uns den Sieg gegen den Friedrichshagener SV. Nach den Absagen (Verletzungen) von Burkhard und „Gerdchen“ musste die Aufstellung geändert werden. „Berta“ und Christian spielten in der Verteidigung, „Schubi“ rückte ins Mittelfeld auf, „Jimmy“ nahm den Platz von Burkhard ein. Diese Umstellung sollte sich auszahlen. Friedrichshagen übernahm zwar die Initiative konnte sich aber in der ersten Halbzeit kaum Torchancen erspielen. Das lag daran, weil Christian seinen Gegenspieler keinen „Stich“ ließ und „Berta“ als freier Mann die Löcher stopfte und seine Vorderleute super dirigierte. Die Mannschaft spielte klug aus der Abwehr

heraus und bei etwas mehr Glück hätte es schon nach 8 Minuten 1:0 stehen können, aber der gegnerische Keeper hielt einen Schuss von „Schubi“ bravourös.

Mit einem Doppelschlag schockierten wir dann die Gastgeber. Erst erzielte Christian mit einem Schlenzer ins rechte Eck das 1:0 (25. Min.) und kurz danach schloss „Kecki“ einen Konter zum 2:0 (29. Min.) ab.

Nach der Halbzeit wütende Angriffe der Friedrichshagener, die aber zuerst nichts brachten. Im Gegenteil, als die Gastgeber ihre Abwehr entblößten und der Keeper zu weit vor seinem Tor stand, erzielte „Lemmi“ mit einem Heber aus 15 Meter das umjubelte 3:0 (34. Min.). Wer nun dachte das Spiel wäre entschieden, der irrte! Friedrichshagen warf nun alles nach vorne und erzielte 11 Minuten später das 1:3. Als dann kurz darauf das 2:3 (48. Min.) fiel, kam unsere Mannschaft etwas ins „schwimmen“.

Doch dann kam der große Auftritt von „Berta“. Zuerst erkämpfte er sich im Mittelfeld den Ball, lief noch ein paar Meter, sah das der Keeper nicht in seinem Tor war und traf, kurz hinter der Mittellinie stehend, ins leere Tor zum 2:4 (52. Min.). Das war der Genickschlag für die Gastgeber. Als dann Christian mit einem sehenswerten Sturm Lauf aus der eigenen Abwehr heraus und mit letzter Kraft noch „Berta“ anspielte, erzielte der das entscheidende 2:5 (60. Min.) Endergebnis.

Die Kampfkraft und der Siegeswille unserer Mannschaft waren heute der Garant zum Erfolg. Bernd im Tor mit einer guten Leistung, die Abwehr stand sehr sicher und verlor kaum ein Zweikampf, das Mittelfeld spielerisch aber vor allem Dingen läuferisch dem Gegner überlegen, der Sturm konnte endlich einmal mit Toren glänzen und auch die Auswechselspieler trugen mit zum Erfolg bei.

Bernhard Rabe

Tübiks – TSV Rudow 0:0

Mannschaft : Fischermann, Humann, Wagner, Deiter, Seitz, Resack, Dwenger, Ostwald, Fleischer

Im Ergebnis ein gerechtes Resultat für beide Mannschaften.

Das Unentschieden haben wir uns mit viel Kampfgeist und großem Einsatz aller Spieler verdient.

Wir trafen auf eine spielstarke türkische Mannschaft, die von Anfang an versuchte Ihre technische Überlegenheit auszuspielen. Wir konnten mit viel Willen und Laufbereitschaft dagegensetzen. In der Abwehr zeigte Roland eine hervorragende Leistung in der ersten Halbzeit, sodass Tübiks trotz Überlegenheit keine Torchance hatte.

In der zweiten Halbzeit mussten wir leider Roland aus der Abwehr ziehen, weil er mit seinen **Hallenschuhen (wie kann man mit Hallenschuhen bei dieser Witterung spielen wollen)**.

Dadurch ergab sich eine gewisse Unruhe in der Abwehr, die leider auch von außen geschürt wurde.

Es motiviert keinen Spieler, wenn er von außen hört, er sei zu schwach, um in der Abwehr zu spielen.

Leider brachte Tübiks in der zweiten Halbzeit eine gewisse Härte ins Spiel, Griff uns viel früher an, und bereitete uns damit einige Schwierigkeiten. Aber mit großem Einsatz überstanden wir auch dies, und was aufs Tor kam, wurde von Lutz sicher vereitelt, sodass Tübiks nur eine klare Torchance nach einer Ecke hatte.

Wolfgang Resack

TSV Rudow – Altglienicke 2:4

Mannschaft: Fischermann, Humann, Wagner, Deiter, Seitz, Resack, Dwenger, Bannach, Ostwald

Torschützen: Bannach, Ostwald

Leider wieder eine Niederlage. In diesem Spiel konnten wir in keiner Phase an die Defensivleistungen, die wir in den Spielen gegen den Nordberliner SC und gegen Tübiks gezeigt haben, anknüpfen. Wir wussten im Vorfeld, dass Altglienicke eine offensiv starke Mannschaft stellt, die aber auch Schwächen in der Defensive hat.

Gelang es zu Beginn des Spieles noch einigermaßen, den Gegner von unserem Tor fernzuhalten, und uns selbst einige vielversprechende Torchancen heraus zu arbeiten, ohne zum Torerfolg zu kommen, gerieten wir wieder durch einen leichtsinnigen Abspielfehler mit 0:1 in Rückstand. Nach einem feinen Spielzug über Henning, gelang Jürgen Bannach noch vor der Halbzeit der Ausgleich.

In der zweiten Halbzeit wurde unser Spiel immer schwächer, sei es in der Defensive oder auch in der Offensive. Durch weitere vermeidbare Fehler in der Abwehr konnte Altglienicke auf 4:1 davonziehen. Kurz vor dem Ende des Spiels gelang Lothar auf Zuspiel von Gerry noch das zweite Tor. Durch unsere Leistung (speziell in der zweiten Halbzeit) eine verdiente Niederlage.

In den letzten beiden Spielen der Hinrunde müssen wir uns gewaltig steigern, um noch den einen oder anderen Punkt zu ergattern.

Wolfgang Resack



Nach dem Schlußpfiff in die Karibik

Flugtickets sofort zum Mitnehmen!

Starten Sie jetzt mit uns in Ihren Traumurlaub, denn im Reisebüro Schöne hat die Saison 365 Tage. Egal ob Sie beim Trekking ganz offensiv die Gipfel stürmen oder Sie lieber vollkommen entspannt im Liegestuhl Ihre Taktik überdenken wollen.

Bei uns finden Sie rund um die Welt die schönsten Spielfelder!

Alt-Rudow 63
12355 Berlin
☎ 030 - 663 40 79
FAX 030 - 663 61 60

REISEBÜRO SCHÖNE CITYCENTER RUDOW

www.reisebuero-schoene.de

TSV Rudow – SC Siemensstadt 0:8

Eine indiskutable Leistung

Mannschaft : Fischermann, Beutel, Fenske, Ostwald, Wagner, Ibisch, Fleischer, Resack, Deiter

Die Niederlage, auch in dieser Höhe völlig verdient.

In dieser Saison habe ich noch nicht so eine schlechte Mannschaftsleistung gesehen!

Nach meiner Ansicht aber absehbar. Im Vorfeld des Spiels kam es in der Kabine zu Diskussionen über Einsatzzeiten sowie sonstiger Kritik. Dadurch entstand so eine Unruhe, das einige Spieler mit Ihren Gedanken nicht beim Spiel waren. Die daraus entstandene Unordnung im Spiel führte zu diesem Ergebnis. Konnten wir in der ersten Halbzeit das Spiel noch mit 0:3 einigermaßen offen gestalten, fielen wir in der zweiten Halbzeit völlig auseinander.

Der SC Siemensstadt war eindeutig die bessere Mannschaft, und wir hätten in normaler Verfassung das Spiel wahrscheinlich auch verloren, aber nicht in dieser Höhe und dieser Art und Weise. Hinzu kam noch, dass es für die Hälfte der Spieler das dritte Spiel in fünf Tagen war, und die Kräfte sichtbar nachließen.

Fazit: Sollte keine Ruhe in die Mannschaft kommen (Kritik kann, darf und soll geäußert werden, aber niemals vor einem Spiel in der Kabine) werden sich die gezeigten Leistungen durch den Rest der Saison ziehen (wenn die Mannschaft überhaupt die Saison zu Ende spielt).

Wolfgang Resack

TSV Rudow – BSC Rehberge 2: 2

Mannschaft: Fischermann, Beutel, Resack, Ostwald, Seitz, Ibisch, Bannach, Fenske, Wagner

Torschützen: Ostwald, Bannach

Das Spiel war noch keine drei Minuten alt, da lagen wir schon mit 0:1 zurück. Ein schönes Tor, aber leider ein Eigentor.

In der Folge gelang uns kaum ein Spielzug in die Hälfte des Gegners. Und wenn ja, dann verloren wir schnell den Ball, entweder durch ungenaues Zuspiel oder dass aus der Abwehr nicht nachgerückt wurde, und der Spieler sich alleine gegen drei oder vier Abwehrspieler nicht durchsetzen konnte. Im Gegenteil: Rehberge kam an unserer Seitenlinie an den Ball und der Stürmer ließ vier Abwehrspieler von uns wie Fahnenstangen stehen, und erzielte das 2:0. Mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeit.

In der Kabine nahmen wir uns vor, enger am Gegenspieler zu stehen, aggressiver zu spielen, und mehr Laufbereitschaft zu zeigen. Dies gelang uns in der zweiten Halbzeit über weite Strecken, so dass unser Torwart keinen gefährlichen Ball mehr halten musste. Im Gegenteil: wir erspielten uns zahlreiche Chancen, (mehrmals lief ein Spieler alleine auf den gegnerischen Torwart zu), die wir aber zuerst nicht nutzen konnten. Dann lief Jürgen mal wieder alleine auf den Torwart zu, schob ihm den Ball in die Beine, den Abpraller wollte Lothar direkt ins Tor lupfen, traf dabei glücklicherweise den Kopf von Jürgen (wann hat Jürgen zuletzt ein Kopfbalitor gemacht? Er weiß es nicht) von wo der Ball ins Tor zum Anschlusstreffer fiel. Jetzt verstärkten wir unsere Bemühungen auf das gegnerische Tor noch mehr, um den Ausgleich zu erzielen. Und tatsächlich gelang Lothar fünf Minuten vor Spielende nach einer scharfen Hereingabe (oder Torschuss) von Jürgen den Ball mit irgendeinem Körperteil über die Linie zum Ausgleich zu drücken. Danach hatten wir sogar noch die Chance zum Siegtor.

Einerseits können wir zufrieden sein, nach einem 0:2 Rückstand noch einen Punkt zu holen, aber auf Grund der zweiten Halbzeit wäre auch ein Sieg möglich gewesen

Wolfgang Resack

PUMPEN LEHMANN

Sonnenallee 224 G • 12059 Berlin-Neukölln

Tel.: (030) 68 39 13 - 0 • Fax: (030) 68 39 13 - 10

Not: (030) 3 45 34 54



Großhandel für Pumpen

Heizung • Klima • Sanitär • Beratung • Planung

Anlagenbau • Service • Reparatur • Wartung

Jahresbeiträge Männer ab 1. Juli 2012		Jahresbeitrag Quartalszahler	Vorauszahler
Aktive		156,00 €	144,00 €
Schüler, Studenten, Auszubildende		132,00 €	120,00 €
aktive Arbeitslose, aktive Rentner		108,00 €	96,00 €
Passive		76,00 €	68,00 €
Rentner, passive Arbeitslose, Ehepartner			32,00 €
Verwaltungsgebühr einmalig bei Eintritt			25,00 €
Der Beitrag ist grundsätzlich im Voraus zu zahlen !! Ausgenommen, wer den Beitrag per Lastenzugsverfahren vierteljährlich abbuchen lässt. Wer seinen Jahresbeitrag halbjährlich (Januar + Juli) im Voraus bezahlt, erhält 12 bzw. 8 € Skonto (ausgenommen Rentner usw.)!!			
Berliner Volksbank (Sonderkonto Fußball TSV Rudow)			
Kto.-Nr.: 3 826 539 002 - BLZ 100 900 00 IBAN: DE36 100900003826539002 ; BIC: BEVODEBB			

Ewig geführte Liste der absolvierten Spiele für die 1. Männer

Stand: 31. Dezember 2013

Platz	Name	Vorname	Spiele
391	Burkhardt	Robert	3
392	Der	Synal	3
393	Draeger		3
394	Fernandez	Raul	3
395	Gießrau	Markus	3
396	Granzow	Horst	3
397	Grünewald	Mathias	3
398	Hahn	Rene	3
399	Hinderlich	Jürgen	3
400	Keyif	Selcuc	3
401	Kimyeci	Ethem	3
402	Mohaupt	Lutz	3
403	Müller	Fred	3
404	Pfahl	Achim	3
405	Ruchai		3

Platz	Name	Vorname	Spiele
406	Schulz	Rainer	3
407	Sievert	Frank	3
408	Stahlber	Siegfried	3
409	Winter	Frank	3
410	Brelle	Patrick	2
411	Bruckhaus	Bernd	2
412	Fenske	Klaus	2
413	Gisikiewicz	Markus	2
414	Konak	Erhan	2
415	Krüßmann	Manuel	2
416	Mafolu	Jules	2
417	Majewski	Rafael	2
418	Michalik	Thomas	2
419	Müller	Marc	2
420	Pelchen	Werner	2

TSV-Casino



Neuköllner Str. 277

Pächterin: Susanne Exner

12357 Berlin

☎ 60 54 00 26



**Clubraum
für Festlichkeiten aller Art
bis 60 Personen**

Geöffnet:

Mo.-Fr. 16.⁰⁰ - ?

Wochenende 8.⁰⁰ - ?

während des Spielbetriebes

sky



Großleinwand 1,8 x 1,8

Verkehrsverbindung:

U-Bhf. Zwickauer Damm

Bus: M11, 171, 373

**Im Obergeschoss: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung
und Gemeinschaftsraum mit Loggia**

**Im Erdgeschoss: Casino mit trennbarem Clubraum
für ca. 60 Personen**